



Südliches Ochsenauge

Pyronia cecilia (Vallantin, 1894)

BESCHREIBUNG

Flügelspannbreite von 3 bis 3,6 cm. **Flügelunterseite:** Der Hinterflügel ist grau und braun gesprenkelt. Es gibt eine helle Fläche in Y-Form mit einer innen liegenden Beule, die fast den ganzen Flügel bedeckt. Der Vorderflügel ist orangefarben mit einem doppelten, verschmolzenen Augenfleck und einem breiten graubraunen Rand. **Flügeloberseite:** Normalerweise kann man ihn nicht mit geöffneten Flügeln sehen. Beide Geschlechter sind orangefarben mit braunen Rändern und dem doppelten Augenfleck in Form einer 8. Das Weibchen hat dicht am Analwinkel des Hinterflügels keinen kleinen, weißen Fleck und das Männchen hat einen braunen Fleck in der Mitte des Vorderflügels (Duftschuppe).

ABBILDUNG ZUR IDENTIFIZIERUNG

Doppelter Augenfleck in Form einer 8



Breiter, brauner und grau gesprenkelter Rand

Heller Fleck in Y-Form mit einer Rundung nach Innen

Breiter, brauner Rand

Doppelter Augenfleck in Form einer 8



Weibchen

Männchen

Breite, braune Ränder

Kein schwarzer Punkt



ÄHNLICHE ARTEN

Mit geöffneten Flügeln kann man ihn mit dem Rotbraunen Ochsenauge verwechseln, aber das Weibchen hat einen kleinen Punkt am Analwinkel des Hinterflügels und die Duftschuppe des Männchens ist nicht von der orangefarbenen Flügeläderung durchfurcht. Weiterhin kann man ihn auch mit dem **Spanischen Ochsenauge** verwechseln, beide Geschlechter haben eine Reihe von Augenflecken auf dem Hinterflügel.



Männchen Rotbraunes Ochsenauge Weibchen



Männchen Spanisches Ochsenauge Weibchen

BIOLOGIE UND LEBENSRAUM

Er fliegt von Mai bis September, die meisten Individuen kommen jedoch in den ersten drei Monaten vor. Es gibt nur eine Generation pro Jahr.

Er lebt auf offenem Gelände, wie Wäldern Unterholz und verlassenen Oliven- und Mandelbaumfeldern. Häufiger kommt er auf ebenen Gebieten mit Süßgräsern vor. So ernähren sich seine Raupen von eben diesen Süßgräsern, genauer der Art *Brachypodium*.

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

VERBREITUNG

Bis auf die Küstenetappen kommt er an allen Etappen des GWM vor, dennoch ist er auf den Etappen 3 und 4, wie auch im Norden der Region eher selten und nur an ganz bestimmten Stellen zu beobachten.

